

Energiespeicherung als Investmentchance

Wie die Energiewende den Netzausbau und den
Batteriespeichermarkt antreibt

Überblick

01 Megatrend Infrastruktur – strukturelle Betrachtung

02 Marktüberblick Batteriespeicher

03 Business Case für Batteriespeicher

04 Perspektiven aus der Praxis auf den Batteriespeichermarkt

05 Investitionsausblick

06 Fazit und Handlungsempfehlungen für Investoren

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Die Energiewende schreibt grundlegende Regeln unseres Energiesystems neu. Als globaler Megatrend verändert sie die Energiewirtschaft tiefgreifend – technologisch, strukturell und ökonomisch. Im Zentrum steht der Paradigmenwechsel von zentralisierten, fossil dominierten Energiesystemen hin zu dezentralen, flexiblen und nachhaltigen Lösungen.

Die Umstellung auf erneuerbare Energien ist zu einem der bedeutendsten Anlagethemen unserer Zeit geworden. Die steigende Energienachfrage, getrieben durch Elektrifizierung, Digitalisierung und Bevölkerungswachstum, trifft auf den dringenden globalen Handlungsbedarf zur Dekarbonisierung. Diese doppelte Herausforderung erfordert enorme Investitionen in eine moderne Energieinfrastruktur. Sie stellt hohe Anforderungen an die Systemstabilität, Flexibilität und Frequenzhaltung.

Batteriespeicher werden immer mehr zum entscheidenden Erfolgsfaktor in diesem Transformationsprozess. Denn mit zunehmendem Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung nimmt die zeitliche Asymmetrie zwischen Energieproduktion und Verbrauch kontinuier-

lich zu. Batteriespeichersysteme (BESS) können überschüssigen Strom aus Wind- und Solarsystemen kurzfristig aufnehmen und in Spitzenzeiten wieder ans Netz abgeben. So ermöglichen sie ein konstantes Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch und schaffen damit die nötige Flexibilität, um regenerative Energien in den Strommarkt zu integrieren. Der Markt für Energiespeicher erlebt zurzeit ein exponentielles Wachstum.

Was Sie in diesem Whitepaper erwartet:

- die Treiber hinter den strukturellen Veränderungen im Energiemarkt
- das wirtschaftliche Potenzial von Batteriespeichern
- konkrete Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Speicherfonds

Management Summary



Erneuerbare Energien – Schlüssel zur Klimawende

Die Erreichung der Klimaziele erfordert, dass bis 2050 weltweit achtmal mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird.



Wende im Energiemix

Ab 2025 werden erneuerbare Energien erstmals mehr Strom erzeugen als Kohlekraftwerke.



Volatile Stromerzeugung

Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien ist nicht konstant und unterliegt erheblichen Schwankungen.



Wachsende Nachfrage nach Speicherkapazität

Die zunehmende Asymmetrie zwischen Produktion und Verbrauch führt zu einer hohen Nachfrage nach Batteriespeichern.



Marktentwicklung in der Schweiz

Grossbatteriespeicher mit 126 MWh Speicherkapazität sind bereits in Betrieb, eine erneute Verdoppelung wird bis 2025 erwartet.



Wertschöpfung durch intelligente Steuerung

Eine intelligente Steuerung erhöht die Effizienz und den wirtschaftlichen Ertrag von Batteriespeichern signifikant.



Batteriespeicherfonds – Diversifikation und Ertragsquellen

Batteriespeicherfonds bieten Zugang zu verschiedenen Marktsegmenten und ermöglichen mehrere Einnahmequellen.

 PICARD ANGST



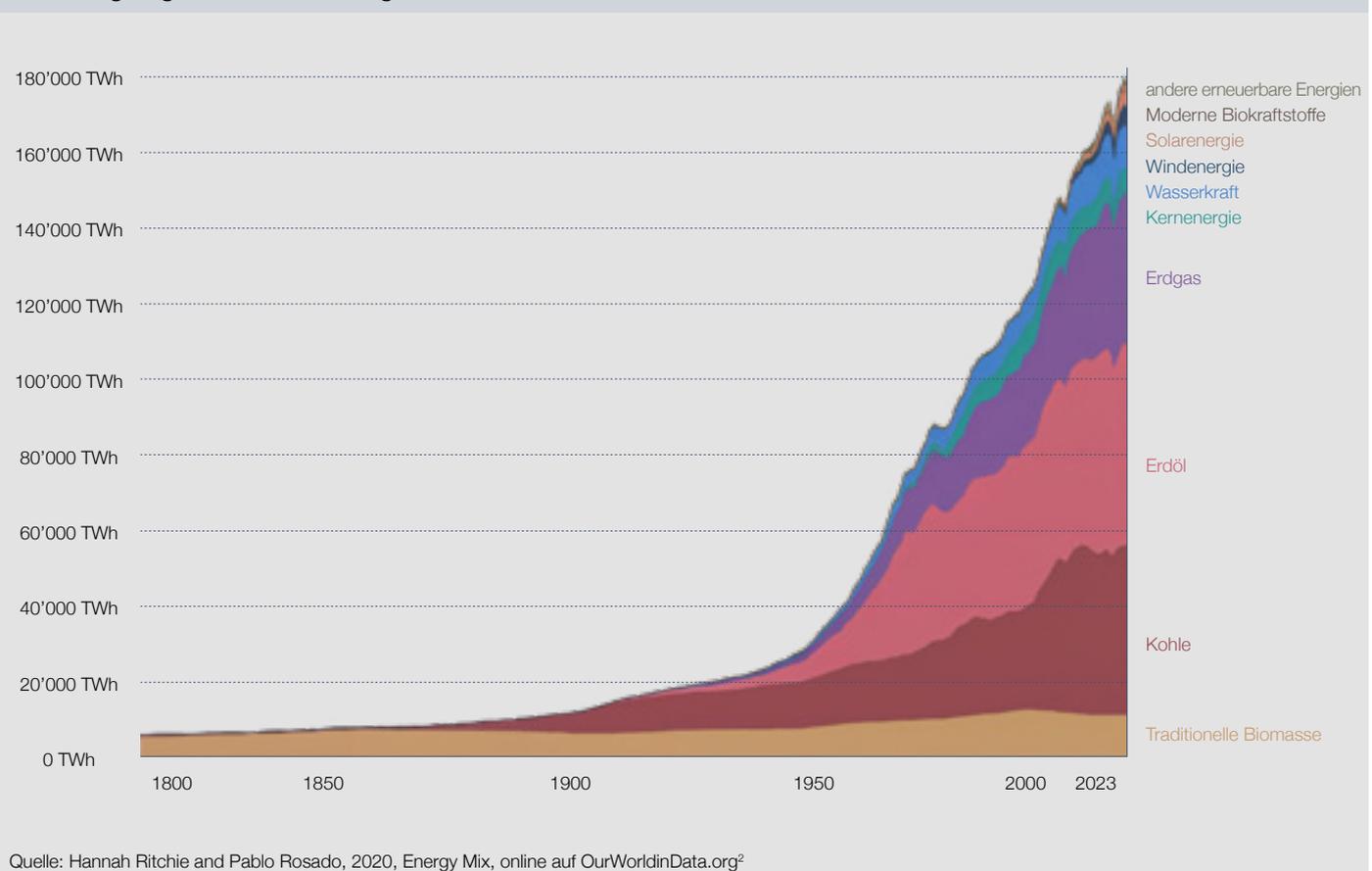
01 Megatrend Infrastruktur – strukturelle Betrachtung

Nachfrage-trends im Bereich der Energie- infrastruktur

Das Wachstum der Weltwirtschaft, die Zunahme der Bevölkerung sowie der steigende Wohlstand grosser Bevölkerungsschichten, insbesondere in China und anderen BRICS-Staaten führten zu einem deutlichen Anstieg des globalen Energieverbrauchs seit der Jahrtausendwende¹. Prognosen zufolge wird sich dieser Trend auch in Zukunft weiter fortsetzen und der Energieverbrauch bis 2050 um über 50% ansteigen im Vergleich zu 2020. Allein für 2025 geht die internationale Energieagentur von einer Steigerung der Stromnachfrage um 4% aus, ge-

trieben durch Demografie, wirtschaftliche Entwicklung, Elektrifizierung und Digitalisierung. Vor dem Hintergrund der Energiewende soll diese Nachfrage nicht nur bedient werden, sondern die Energieproduktion vermehrt aus erneuerbaren Quellen stammen. Denn die Weltgemeinschaft hat sich 2015 im Rahmen des Pariser Klimaabkommens erstmals rechtsverbindlich dazu verpflichtet, die Erderwärmung zu begrenzen und länderspezifische Massnahmen definiert.

Abbildung 1: globaler Primärenergieverbrauch nach Quelle



¹ Quelle: US Energy Information Administration, Oktober 2021, International Energy Outlook 2021 Narrative

² <https://ourworldindata.org/energy-mix>

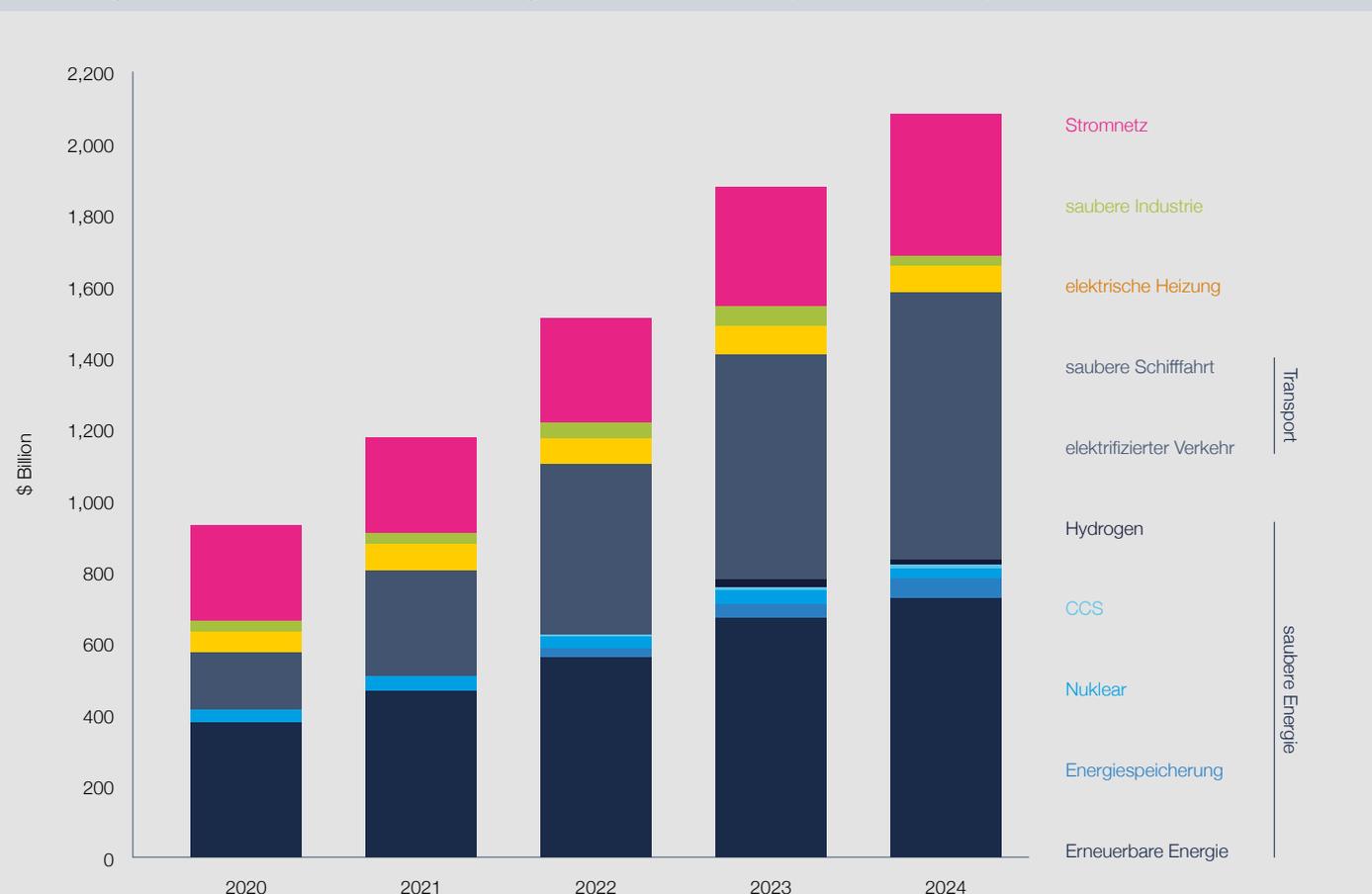
Signifikante Investitionen in erneuerbare Energien benötigt

Um die Klimaziele zu erreichen müssen wir bis 2050 weltweit 8-mal mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen als heute³. Die daraus resultierende Volatilität der Energieerzeugung stellt die Stromnetze jedoch vor enorme Herausforderungen. Denn das traditionelle Energiesystem basierte zu erheblichen Teilen auf den fossilen Energieträgern Kohle, Öl und Gas (vgl. Abbildung 1). Diese sind vielfältig einsetzbar und lassen sich relativ gut speichern. Ihre Verbrennung setzt jedoch verschiedene Treibhausgase frei, welche ein zentraler Treiber der Erderwärmung sind.

Die Umstellung auf erneuerbare Energien erfordert Investitionen in Billionenhöhe in die Instandhaltung und Erweiterung der Energieinfrastruktur. Wie Abbildung 2

zeigt, haben die jährlichen Ausgaben im Zusammenhang mit der Energiewende seit der Jahrtausendwende signifikant zugenommen. Allein in den letzten 5 Jahren haben sie sich mehr als verdoppelt und erreichten im Jahr 2024 einen Rekordwert. Der grösste Teil wird in den schnell wachsenden Subsektor Transport investiert, gefolgt von erneuerbaren Energien und Stromnetzen. Dabei ist China der grösste Investor, mit einigem Abstand gefolgt von den USA. Trotz dieser signifikanten Aufwendungen herrscht weiterhin eine enorme Investitionslücke. Eine Metastudie der ETH Zürich zeigt, dass die jährlichen Investitionen in grüne Infrastrukturen allein in Europa so schnell wie möglich um einen Drittel erhöht werden müssten um die Klimaziele zu erreichen⁴.

Abbildung 2: Globale Investitionen in die Energiewende nach Sektor (in Milliarden USD)



Quelle: Cheung, Zhand, Annex, Januar 2025, Energy Transition Investment Trends 2025, Bloomberg NEF⁵

³ Quelle: Entrix, 2025, online auf www.entrixenergy.com

⁴ Quelle: Christoph Elhardt, 2023, Netto-Null-Ziel erfordert Schnelle Investitionen, online auf www.ethz.ch/de/news

⁵ Energy Transition Investment Trends 2025

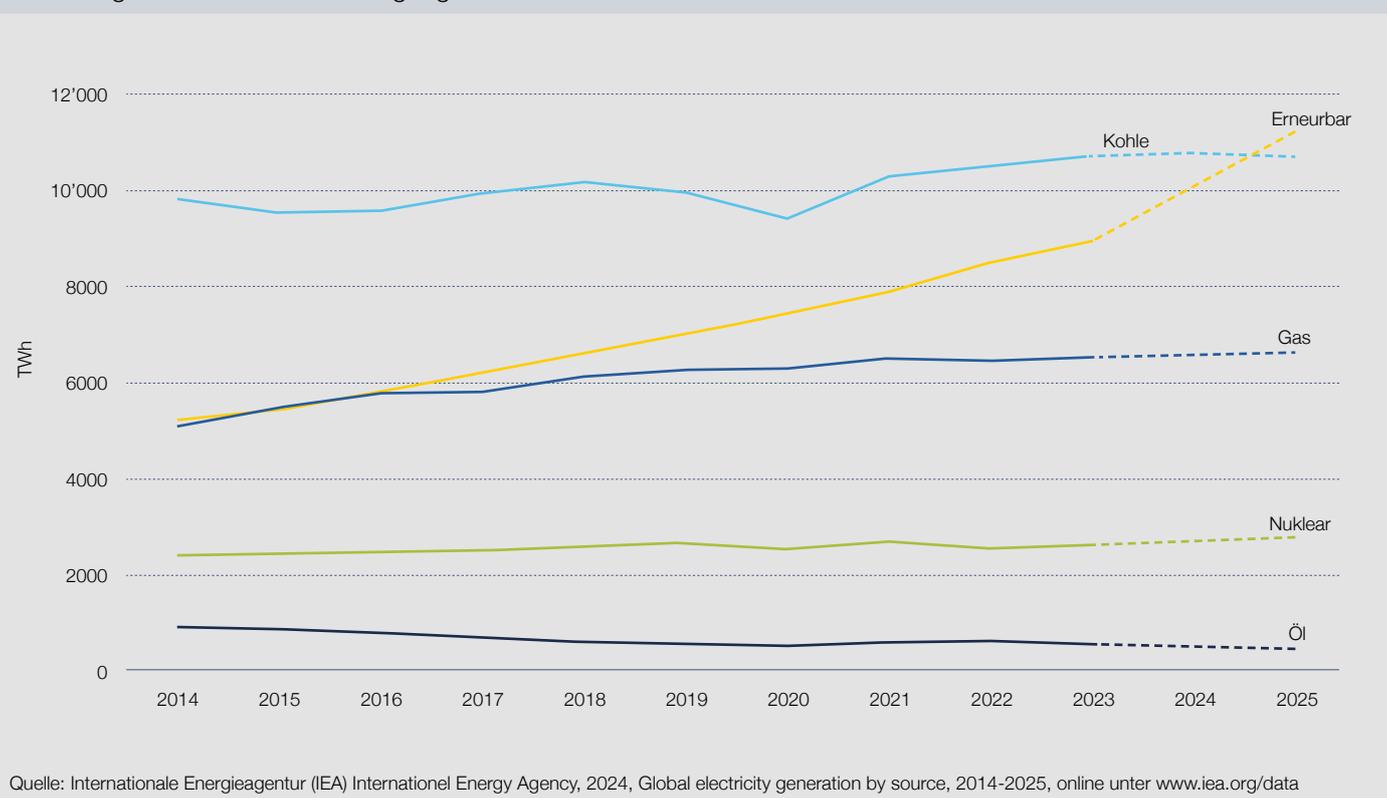
Strukturelle Verschiebung im Energiemix auf Anbieterseite

Angesichts des Energiebedarfs und der Forderung nach einem höheren Anteil erneuerbarer Energien steht die Energiewirtschaft vor der doppelten Herausforderung einerseits die Versorgung sicherzustellen und andererseits vermehrt Energie aus regenerativen Quellen zu generieren.

Dieser strukturelle Wandel hin zu regenerativen Energien ist bereits voll im Gang. Wie Abbildung 3 zeigt, fand be-

reits seit 2014 eine Verschiebung im Energieträgermix statt, wobei der Anteil des Stroms, welcher aus erneuerbaren Energien generiert wurde stetig zunahm. Im Jahr 2025 werden diese erstmals mehr Strom erzeugen als Kohlekraftwerke.

Abbildung 3: Globale Stromerzeugung nach Quelle



Dies stellt die Energiewirtschaft vor eine zentrale Herausforderung. Während sich fossile Energieträger relativ leicht speichern und je nach Bedarf nutzen lassen wird die Energieversorgung mit einem höheren Anteil wetterabhängiger erneuerbarer Energien deutlich volatiler. Das Angebot schwankt nicht nur im Tagesverlauf sondern auch saisonal. So ist Solarenergie primär um die Mittagszeit des Sommerhalbjahres verfügbar, wäh-

rend Windanlagen eher im Winterhalbjahr Erträge generieren. Mit steigendem Anteil erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung nimmt die Asymmetrie zwischen Energieproduktion und Verbrauch kontinuierlich zu. Für eine zuverlässige Versorgung ist jedoch ein konstantes Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch unerlässlich.

© Global electricity generation by source, 2014-2025 – Charts – Data & Statistics - IEA



••• PICARD ANGST

02 Marktüberblick Batteriespeicher

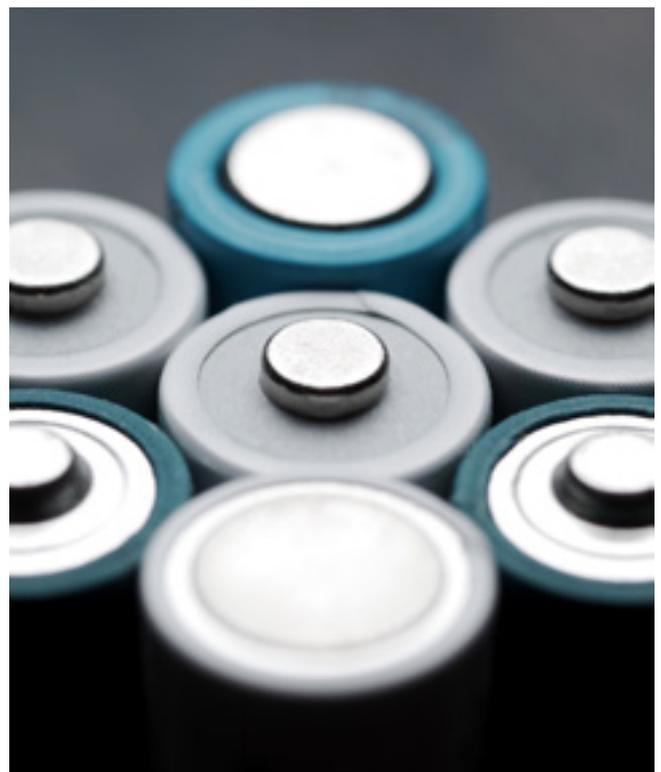
Batteriespeicher – Rückgrat einer dekarbonisierten Stromversorgung

Vor dem Hintergrund der Energiewende entstand ein nie dagewesener Bedarf an Energiespeichern, welche das schwankende Stromangebot mit der Nachfrage in Einklang bringen. Sogenannte Battery Storage Systems (BESS) können überschüssigen Strom kurzfristig aufnehmen und speichern für Zeiten, in denen Wind- und Solarenergie nicht verfügbar sind. Diese Eigenschaften machen Speichersysteme immer mehr zu Schlüsselkomponenten eines erneuerbaren Energiesystems. Energieversorger setzen vielerorts immer mehr darauf, dass BESS in Sekundenschnelle grosse Mengen Strom aufnehmen und im Bedarfsfall wieder abgeben können. Die Speicherkapazitäten werden zu einer unverzichtbaren strategischen Infrastruktur für die Integration erneuerbarer Energien ins Stromnetz

„Batterien sind das Rückgrat einer dekarbonisierten Stromversorgung. Ihre Rolle für Versorgungssicherheit und Netzintegration wächst rasant – weltweit.“ – Fatih Birol, Direktor der Internationalen Energieagentur (IEA)

Batteriespeicherungssysteme (BESS)

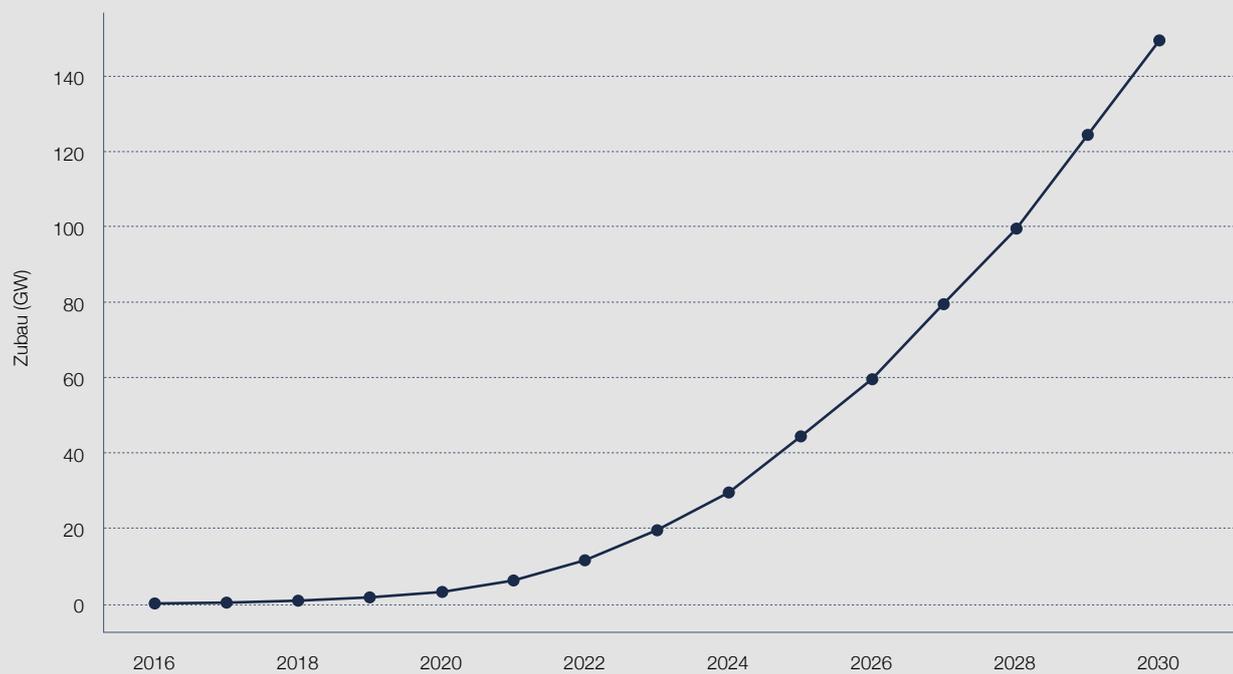
Ein Battery Energy Storage System (BESS) ist ein stationärer Batteriespeicher, welcher Lithium-Ionen-Batterien verwendet, um elektrische Energie zu speichern und bei Bedarf schnell wieder zur Verfügung zu stellen. BESS stabilisieren das Stromnetz indem sie die schwankende Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgleichen und damit helfen, die Netzstabilität zu gewährleisten.



Entsprechend erlebt der weltweite Markt für Batteriespeicher derzeit ein exponentielles Wachstum. Wurden im Jahr 2024 weltweit 30 GW an Batteriespeichern zugebaut, rechnen die Analysten von Bloomberg damit, dass sich dieser Wert bis zum Jahr 2030 mehr als verfünffacht (vgl. Abbildung 5). In China wurde 2023 rund

viermal soviel Speicherkapazität installiert wie im Vorjahr, während sich in den USA die installierte Batterieleistung ebenfalls fast verdoppelt hat. Auch in Europa expandiert der Batteriespeichermarkt rasch, insbesondere in Deutschland. In der Schweiz wurde im Mai 2024 der erste Batteriespeicher in Ingenbohl eingeweiht.

Abbildung 4: Globaler Zubau von Batteriespeichern (2016 – 2030)



Quelle: BloombergNEF



••• PICARD ANGST

03 Business Case für Batteriespeicher

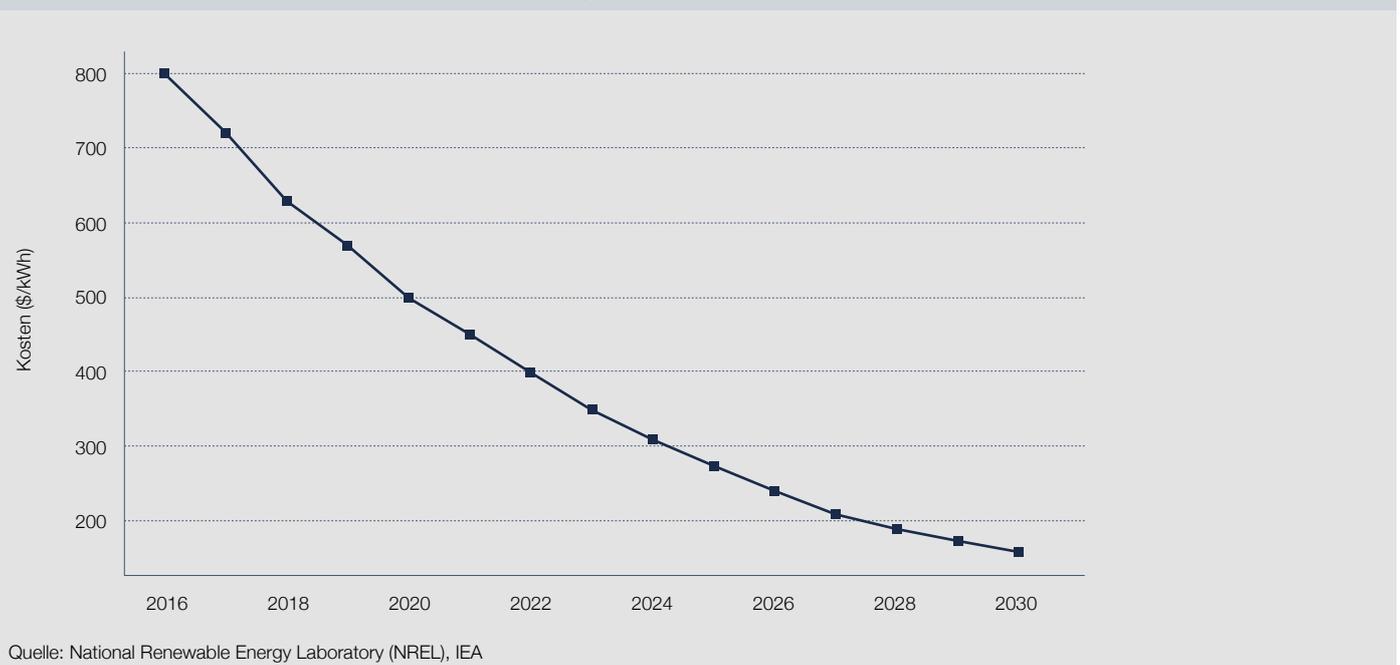
Von der Nische zum Mainstream – Wie BESS wirtschaftlich konkurrenzfähig werden

BESS werden zunehmend zu einem soliden Business Case. Die Verbreitung erneuerbarer Energien sorgt für eine steigende Nachfrage nach Speicherkapazität, während die Wettbewerbsfähigkeit der Speichersysteme durch staatliche Interventionen und sinkende Kosten weiter unterstützt wird.

China ist heute mit einem Anteil von mehr als drei Viertel der globalen Speicherproduktion führend. Die Regierung bietet finanzielle Anreize und fördert Forschung und Entwicklung gezielt. In den USA profitieren BESS von Steuervergünstigungen, sowie in einigen Bundesstaaten von Förderprogrammen. Auch Europa bietet solche Programme und will die Batterieproduktion stärken. In der Schweiz und in Deutschland erhalten BESS Netzentgeltbefreiungen.

Wie Abbildung 5 zeigt sind die Kosten pro Kilowattstunde Speicher stark rückläufig. Die internationale Energieagentur erwartet, dass dieser Trend anhält und die Kosten für Lithium-Ionen-Batterien bis 2030 weiter sinken. Dies einerseits, weil der Preis des wichtigen Rohstoffs Lithium nach einem Hoch im Jahr 2022 zurückgekommen ist. Andererseits aber auch aufgrund von einer effizienteren Produktion dank Skaleneffekten aus der Industrialisierung der Lithium-Ionen-Produktion im Automobilsektor. Die internationale Energieagentur geht davon aus, dass die Kombination aus Photovoltaik und Batteriespeicher bereits in wenigen Jahren günstiger sein wird als der Bau neuer fossiler Kraftwerke. Gleichzeitig dürften weitere technische Innovationen die Leistungsfähigkeit und die Nutzungsdauer der Anlagen verlängern.

Abbildung 5: Kostenentwicklung Batteriespeicher global (2016–2030, \$/kWh)



03 Business Case für Batteriespeicher

Optimierte Vermarktungssysteme erlauben es, den Ertrag des BESS über den gesamten Lebenszyklus auszuschöpfen und bieten Investoren und Projektentwicklern

„Batteriespeicher sind zentral für die Energiewende – doch ihre Systemleistung muss mit dem Tempo des Solarausbaus mithalten. Nur wer gezielt investiert, kann von der Transformation profitieren.“

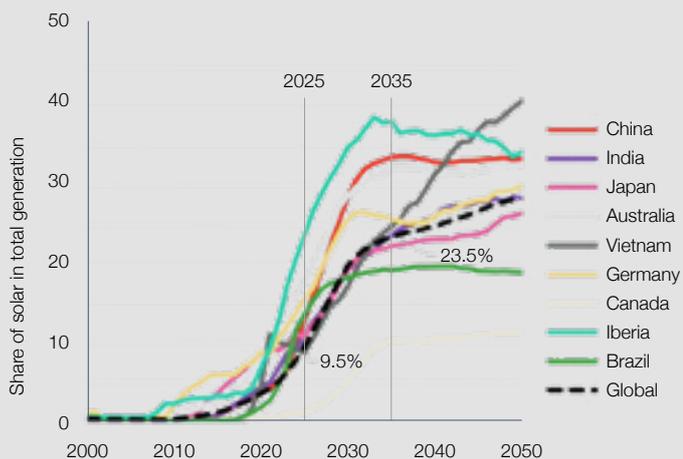
– David Hostert - Global Head of Economics & Modeling at BloombergNEF

Zugang zu diversifizierten Renditequellen. Um im expandierenden BESS Markt erfolgreich zu sein ist es jedoch unerlässlich, den Energiemarkt, das regulatorische Umfeld, sowie die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen der einzelnen Regionen zu verstehen.

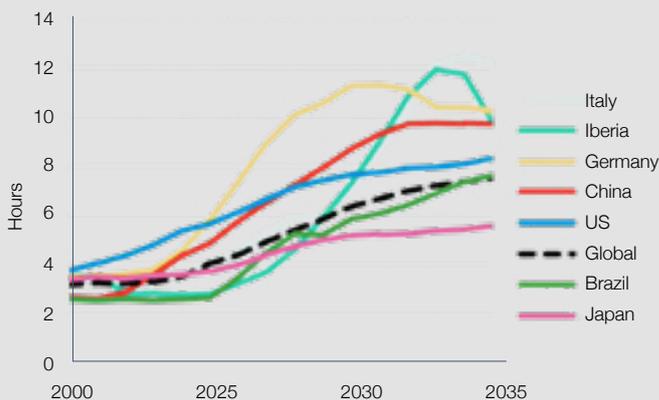
Dabei ist es aus Versorgungssicherheitsüberlegungen kritisch, dass die Leistungsfähigkeit der Speicher mit dem Wachstumstempo der erneuerbaren Energien Schritt hält (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6: Flexibilität von Batteriespeichern im globalen Vergleich

Anteil der Solarstromerzeugung, Szenario des wirtschaftlichen Übergangs



Durchschnittliche Entladedauer der Batterie, Szenario des wirtschaftlichen Übergangs



Quelle: BloombergNEF, Economic Transition Scenario 2024

 PICARD ANGST



04 Perspektiven aus der Praxis auf den Batteriespeichermarkt

Perspektive von CKW: Batteriespeicher als Schlüsseltechnologie für die Energiewende und Investmentchance

CKW ist Teil der Axpo Gruppe und ist eine führende Schweizer Anbieterin integrierter Energie- und Gebäudetechniklösungen und versorgt über 200'000 Endkunden in der Zentralschweiz mit Strom. Gleichzeitig ist CKW erfolgreicher Pooler von flexiblen Kundenanlagen und damit Betreiber des grössten virtuellen Kraftwerks der Schweiz.

Damian Zurmühle, Senior Originator bei CKW

Die Energiezukunft der Schweiz ist geprägt von Dezentralität, Volatilität und einem klaren Fokus auf erneuerbare Energien. Mit dem rasanten Ausbau von erneuerbaren Energien (vor allem Solarenergie) steigen die Preisschwankungen im Strommarkt – inklusive zunehmend negativer Strompreise in Zeiten von Überproduktion. Gleichzeitig wächst der Bedarf an kurzfristiger Netzstabilität. Grossbatteriespeicher bieten hier eine marktfähige Lösung: Sie stellen innerhalb von Sekunden flexible Leistung bereit – sowohl bei Stromüberschuss als auch bei Engpässen. Diese Fähigkeit macht sie zum Rückgrat eines stabilen, erneuerbaren Energiesystems.

Der Schweizer Markt für Grossbatteriespeicher befindet sich in einer Phase dynamischen Wachstums. Während 2018 lediglich drei Anlagen mit insgesamt rund 21 MW Leistung installiert waren, hat sich die Zahl der Projekte seither exponentiell erhöht. Bis Ende 2024 sind bereits 22 Grossbatteriespeicher mit rund 123 MW Leistung und 126 MWh Speicherkapazität in Betrieb gegangen. Für 2025 wird – inklusive im Bau befindlicher Anlagen – eine erneute Verdoppelung der installierten Leistung erwartet.



Diese Entwicklung wird getrieben durch sinkende Technologiepreise und zunehmender Preisvolatilität am Strom- und Regulenergiemarkt, welche die Wirtschaftlichkeit von Batteriespeicher verbessern.

Grossbatterien entwickeln sich damit von Pilotprojekten zu einem tragenden Pfeiler der nationalen Energieinfrastruktur. Sie generieren Wert durch parallele Nutzung in mehreren Märkten, ein Ansatz, der als „Revenue Stacking“ bekannt ist.

Zu den wichtigsten Erlösquellen zählen:

- Systemdienstleistungen: Teilnahme an hochpreisigen Regelleistungsmärkten
- Peak Shaving: Reduktion von Lastspitzen zur Senkung der Netznutzungskosten
- Spannungshaltung: Bereitstellung von Blindleistung an kritischen Netzknoten
- Strommarkt-Arbitrage: Ausnutzung von Preisunterschieden im Spot- und Intradaymarkt

Als erfolgreicher Bewirtschafter von Batteriespeicher (eigene Anlagen und Kundenanlagen) kombiniert CKW diese Anwendungen mittels intelligenter Multi Market Optimierung und maximiert dabei die Erträge für Kunden.

„Wer heute in Grossbatterien investiert, legt den Grundstein für ein stabiles, erneuerbares Energiesystem – und sichert sich früh Zugang zu einem wachstumsstarken Infrastruktursegment.“

– Damian Zurmühle, CKW

Grossbatteriespeicher sind weit mehr als nur Energiespeicher – sie sind ein strategisches Element der Energiewende. Die Kombination aus technologischer Reife, wachsender Marktdynamik und günstigen regulatorischen Rahmenbedingungen macht sie zu einem attraktiven Investment. Wer jetzt handelt, sichert sich nicht nur Wettbewerbsvorteile, sondern gestaltet aktiv die Energiezukunft der Schweiz mit.

Perspektive von Entrix: Renditeoptimierung durch intelligente Steuerung

Entrix ist Full-Service-Flexibilitätsvermarkter für Batteriespeicher (BESS) und ermöglicht Partnern die bestmöglichen Erlöse im Stromhandel – dank marktführender, KI-basierter Handelsalgorithmen. Die Handelslösung wird vollständig intern entwickelt und fortlaufend optimiert, um im volatilen Marktumfeld dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Lars Löhle, Chief Commercial Officer bei Entrix

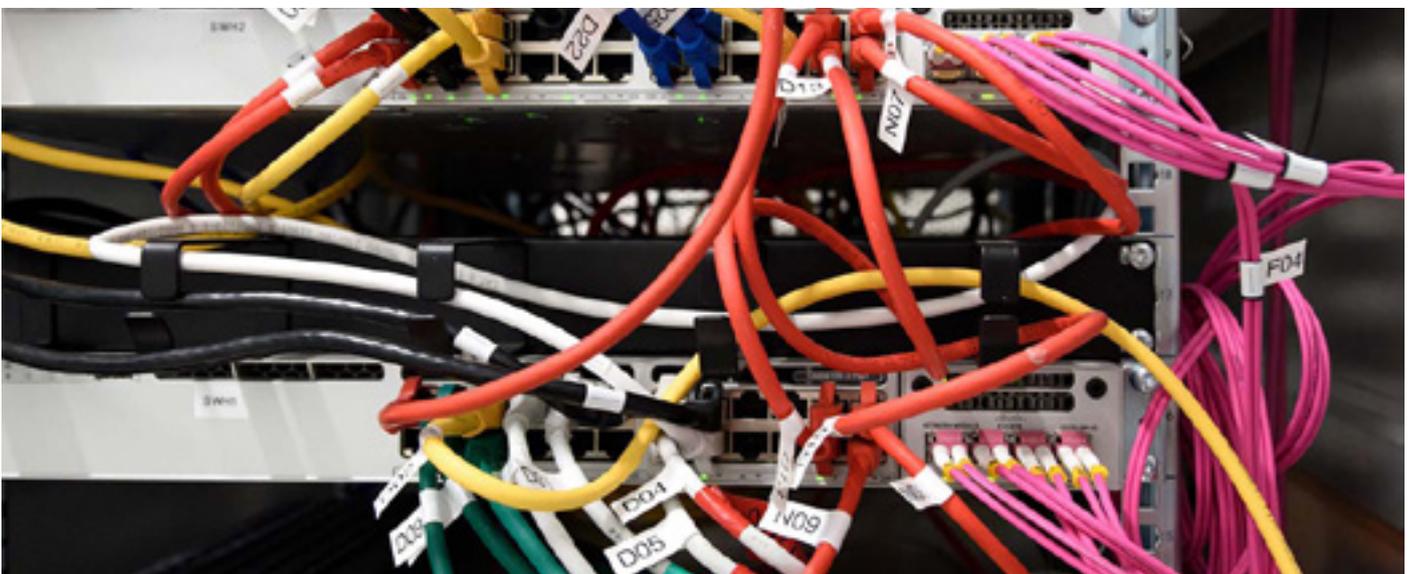
Bis 2050 soll der Grossteil der Energieversorgung in Deutschland aus erneuerbaren Quellen stammen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die installierte Erzeugungslleistung stark ausgebaut werden. Damit nehmen auch die Schwankungen bei der Einspeisung ins Stromnetz deutlich zu – das Stromangebot verändert sich häufiger und stärker. Dadurch steigt der Bedarf an Flexibilität im System. Batteriespeicher leisten hier einen entscheidenden Beitrag, da sie kurzfristig Energie aufnehmen oder abgeben können. Ihre Bedeutung wächst bereits heute spürbar – und mit dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien wird der Speicherbedarf noch deutlich zunehmen. Als End-to-End-Partner begleitet Entrix Investoren von der Auslegung über die Inbetriebnahme bis zur operativen Vermarktung. Tiefe Expertise in automatisiertem Handel, Energiewirtschaft und Batterietechnik ist entscheidend, um die Erlöse eines Assets maximal auszuschöpfen.

Eine intelligente Steuerung ist dabei der Schlüssel zur Wertschöpfung. Wer flexibel auf Marktbedingungen reagiert und Leistung genau dann bereitstellt, wenn sie am dringendsten benötigt wird, erzielt die höchsten Preise



– im Day-Ahead-, Intraday- und Regulenergiemarkt. Die intelligente, KI-gestützte Multi-Markt-Steuerung von Entrix passt sich individuell an Garantieparameter, verfügbare Leistung und Degradationsvorgaben jedes Assets an – und kann die Projektrendite um bis zu fünf Prozentpunkte (IRR) steigern.

Der Algorithmus trifft fortlaufend die bestmöglichen Handelsentscheidungen. Neben Trades mit physischer Lieferung werden systematisch Positionen vor Lieferung geschlossen – sogenannte virtuelle Zyklen. So lassen sich Zusatzerlöse generieren, ohne die Batterie zu belasten. Ein schonender Betrieb verlängert die Lebensdauer und senkt die OPEX. Präzise Prognosen und automatisierter Dispatch minimieren zudem Erlösvolatilität und Risiken. Durch aktive Beteiligung in Verbänden, politischen Prozessen und Marktgremien werden regulatorische Neuerungen frühzeitig erkannt und in zusätzliche Ertragspotenziale übersetzt – ein Mehrwert, der vollständig an Partner weitergegeben wird.



04 Perspektiven aus der Praxis auf den Batteriespeichermarkt

Die Leistungsfähigkeit zeigt sich in der Praxis: Aquila Capital setzt EntriX erstmals für zwei Speicherprojekte à > 100 MW ein, Encavis koppelt Batteriespeicher mit Wind- und PV-Parks, und EntriX optimiert Europas grösstes Residential-VPP mit Tausenden Heimspeichern.

Für Investoren ergeben sich dadurch attraktive Renditen. Fixe Vergütungsmodelle lassen sich gezielt mit flexiblen Markterträgen kombinieren und ergänzen so das indi-

„Eine intelligente Steuerung verwandelt volatile Speichererlöse in nachhaltig attraktive Renditen und erfüllt damit exakt die Anforderungen moderner Infrastrukturanleger.“ – Lars Löhle, EntriX

viduelle Risikoprofil. Volatile Speichererlöse werden zu einem stabilen, attraktiven Investment Case, der den Anforderungen moderner Infrastrukturanleger gerecht wird.

Fazit: Zwei Sichtweisen, ein gemeinsames Ziel

Ob durch robuste Netzstabilisierung oder datengetriebene Optimierung – Batteriespeicher sind ein wirtschaftliches Zukunftsthema. Wer versteht, wie Speicher und Strommärkte zusammenspielen, kann heute in einen der spannendsten Infrastrukturbereiche der Energiewende investieren.



 PICARD ANGST



05 Investitionsausblick

Neue Anlageperspektiven im Wachstumsmarkt Batteriespeicherung

Der Strukturwandel im europäischen Energiesektor bietet vielfältige Opportunitäten für Anleger im Bereich der Energiespeicherung und Netzflexibilität. Insbesondere in Zeiten in denen Aktien und Obligationen mit Unsicherheit und Volatilität kämpfen können diese eine wertvolle Ergänzung im Portfoliokontext darstellen. Innerhalb der Infrastrukturanlagen hat historisch gesehen der Energiebereich eine starke Entwicklung gezeigt. Er bietet stabile,

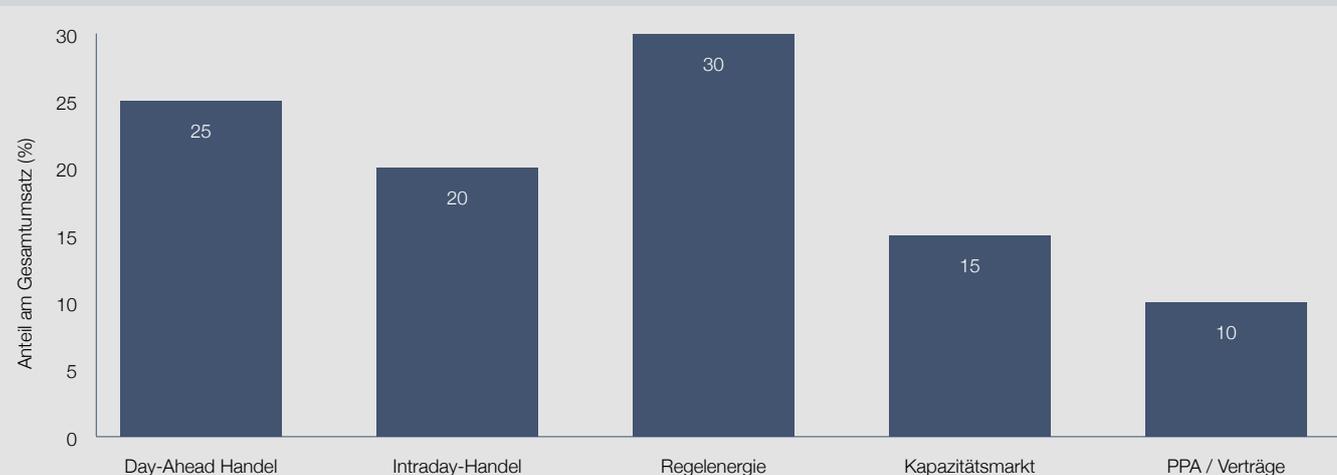
„Die Flexibilität des Systems ist das neue Gold der Energiewirtschaft. Wer heute in Speicher investiert, sichert sich Zugang zu einem entscheidenden Hebel im Strommarkt der Zukunft.“
— PwC Energy Transition Outlook 2024

langfristig planbare Renditen, aber auch der Diversifikationseigenschaften.

Mit der Ausbreitung von Batteriespeichern steigt auch die Vielfalt der Investitionsmodelle in diesem Bereich. Angesichts der komplexen Marktmechanismen und Erlösmodelle, des rasanten technischen Fortschritts und regulatorischer Entwicklungen bieten Kollektivanlagen einen sinnvollen Zugang für Institutionelle Investoren. Energiespeicherfonds bieten ihnen die Möglichkeit, in ein diversifiziertes Portfolio an Projekten zu investieren. Damit reduziert sich das Risiko im Vergleich zu einer direkten Investition deutlich.

Batteriespeicherfonds bieten Zugang zu verschiedenen Marktsegmenten und erlauben es mehrere Einnahmequellen abzuschöpfen. Während am Regelenergiemarkt kurzfristige Einnahmen erwirtschaftet werden können, kann das BESS parallel dazu am Grosshandelsstrommarkt zu niedrigen Preisen Strom kaufen, und diesen wieder verkaufen, wenn die Preise höher sind. Der Intraday Markt bietet eine zusätzliche Ertragsquelle. Abbildung 7 zeigt die Einnahmen eines BESS.

Abbildung 7: Typische Erlösquellen und Marktsegmente für Batteriespeicher weltweit



Quelle: Wood Mackenzie, PwC Analyse

Strategischer Zugang zu nachhaltiger Infrastruktur – mit Weitblick investieren

In gewissen Regionen sind die Cashflows überdies langfristig durch staatliche oder industrielle Power Purchase Agreements gesichert.

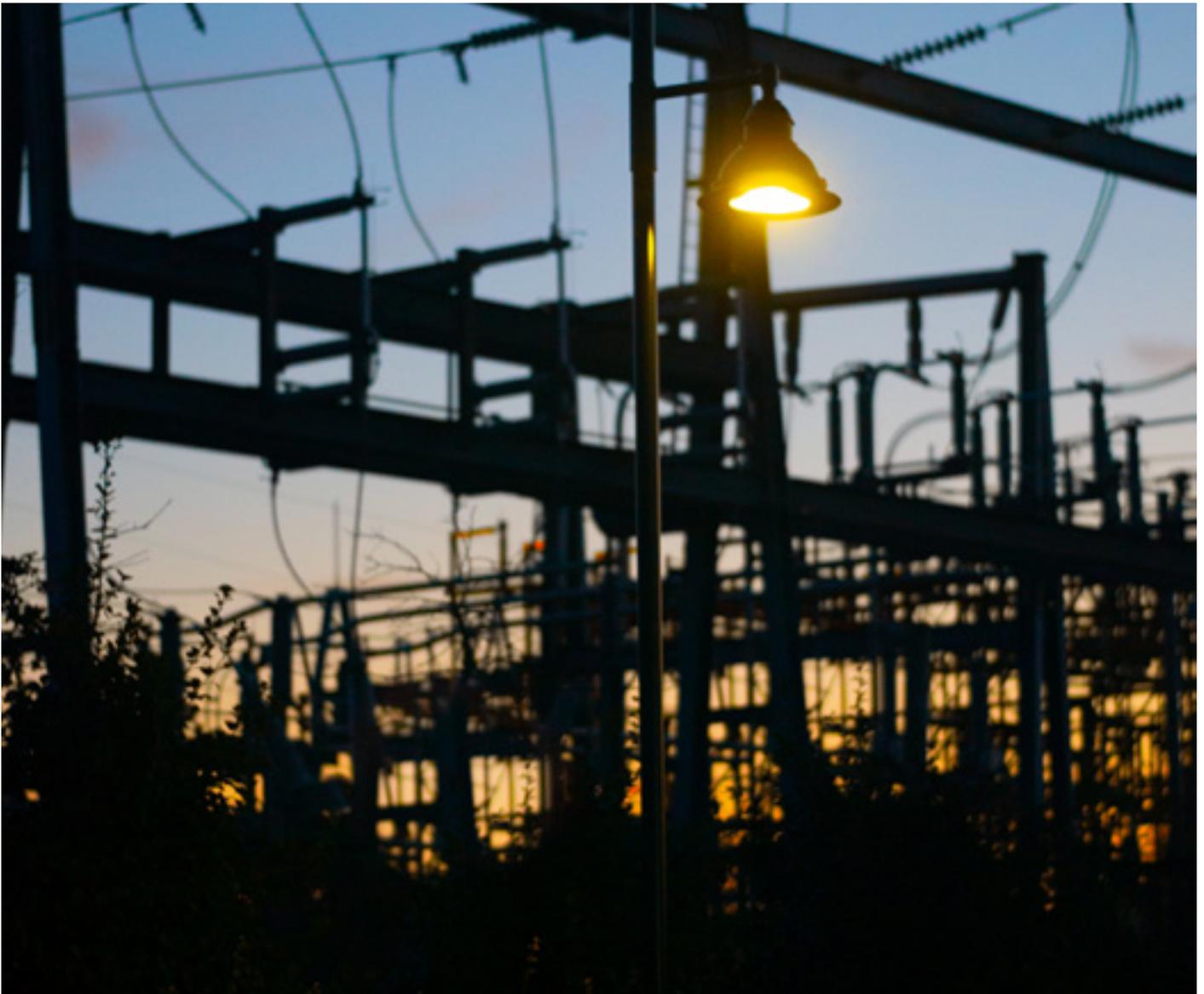
„Batteriespeicher sind ein strategischer Zukunftsmarkt – aber kein Selbstläufer. Wer investiert, braucht Erfahrung, Partner und Zugang zu den relevanten Märkten.“

– David Michael Lincke, Head of Asset Management

Batteriespeicher bieten Anlegern mit Nachhaltigkeitsfokus überdies die Möglichkeit einen Beitrag zur Energie- und zur Versorgungssicherheit zu leisten. Jedoch ist

aufgrund des Rohstoffbedarfs in der Batterieproduktion eine genaue Analyse des Lebenszyklus und der globalen Lieferketten erforderlich. Dies von der Gewinnung der Rohstoffe über die Produktion der Anlage bis zum Recycling.

Speicherfonds bieten Investoren einen zielführenden, diversifizierten Zugang zu den Energiemärkten. Dabei sind die Auswahl des Marktes, des Modells und der Partner entscheidende Erfolgsfaktoren. Wer strukturiert vorgeht, kann in einem der dynamischsten Sektoren der Energiewende überdurchschnittliche Renditen erzielen, und gleichzeitig einen Beitrag zu Versorgungssicherheit und Klimaschutz leisten.



Warum Batteriespeicherung kein klassischer Infrastruktur-Invest ist?

Der MW Storage Fund ist die Fortführung einer langjährigen Erfolgsstory der Swiss KMU Partners beim Bau und Betrieb von Grossbatteriespeicheranlagen (BESS). Das Fund-Portfolio konzentriert sich auf hervorragende Standorte in Europa, um damit die Energiewende entscheidend voranzubringen.

Bernhard Glück, Finance Manager Swiss KMU Partners

Die Investition in Batteriespeicherung unterscheidet sich von anderen Infrastruktur Investitionen. Zu den wichtigsten Unterschieden zählen:

Batteriespeicherung ist kein klassischer Infrastruktur-Invest – sie erfordert aktives Management, technologische Flexibilität und tiefes Marktverständnis. Genau hier setzt der MW Storage Fund an: Mit eigenem Projektentwicklungsteam, langjähriger Erfahrung im Bau und Betrieb der Anlagen, technischer Expertise und gezieltem Marktzugang investiert der Fonds nicht nur in Infrastruktur, sondern in die operative Wertschöpfung der Energiewende. Durch ein wachsendes Portfolio an europäischen Grossbatterieprojekten kombiniert der Fonds langfristige Nachhaltigkeit mit attraktivem Renditepotenzial – für professionelle Anleger, die neue Wege in der Infrastrukturfinanzierung gehen wollen.



Marktrisiko statt
Regulierung

Erlöse stammen aus volatilen Energiemärkten – ohne planbare, staatlich regulierte Vergütung.



Dynamische
Geschäftsmodelle

Ertragsquellen wie Arbitrage oder Peak Shaving ändern sich laufend. Aktives Management ist entscheidend.



Technologischer
Wandel

Speicher unterliegen schnellen Innovationszyklen – kein Vergleich zur Stabilität klassischer Netzinfrastruktur.



Aktiver Betrieb
statt Halten

Erfolg hängt vom operativen Betrieb, Trading und technischer Optimierung ab – nicht vom passiven Besitz.



Politische
Unsicherheiten

Uneinheitliche Regelwerke in Europa erschweren Planung und Marktzugang.



Keine langfristige
Absicherung

Häufig keine staatlichen Abnahmeverträge – höhere Kapitalbindung bei erhöhtem Risiko.

Key Facts zum MW Storage Fund

| | |
|-----------------------|---|
| Name | MW Storage Fund |
| Währung | EUR |
| Auflagedatum | 8. November 2022 |
| Performance | +7,20 % seit Auflage (NAV 1.071,95 per 30.06.2024) 2025: ca. +8.21 % (vorläufig) |
| Management Fee | 0,9 % p.a. |
| Projekte | <ul style="list-style-type: none">– 100 MW / 200 MWh (Arzberg/Wunsiedel, Bauphase, SOB 07-2025)– 2× 20 MW (Finnland, Bauphase, Inbetriebnahme Q3/Q4 2025)– Weitere Standorte in Akquisition |



••• PICARD ANGST

06 Fazit und Handlungsempfehlungen für Investoren

Ausblick

Batteriespeicher sind der Schlüssel zu einem resilienten, dekarbonisierten Energiesystem. Ihre Fähigkeit, die volatilen erneuerbaren Energien bedarfsgerecht verfügbar zu machen, macht sie zu einem unverzichtbaren Baustein einer erfolgreichen Energiewende. Entsprechend wächst das wirtschaftliche Potenzial rasant – gestützt durch sinkende Preise, regulatorische Anreize, neue Geschäftsmodelle und das zunehmende Bewusstsein für Versorgungssicherheit und Netzstabilität.

Wer den Markt versteht, regulatorische Entwicklungen antizipiert und mit erfahrenen Partnern agiert, kann nicht nur an diesem Wachstum partizipieren, sondern sich

frühzeitig Wettbewerbsvorteile sichern. In Kombination mit erneuerbaren Energien bilden BESS ein Geschäftsmodell, welches inskünftig durch die verbesserte Wirtschaftlichkeit von Batteriespeichern und den technologischen Fortschritt bei Batteriezellen und Systemdesigns noch wettbewerbsfähiger wird. Batteriespeicherfonds bieten institutionellen Investoren Zugang zu diesem vielversprechenden Marktsegment. Sie ermöglichen die Beteiligung an konkreten Infrastrukturprojekten, kombinieren stabile Cashflows mit positiven Klimaeffekten und bilden eine neue Anlagemöglichkeit am Schnittpunkt von Energie, Technologie und Nachhaltigkeit.

Herausgeberin

Picard Angst AG
Bahnhofstrasse 13 – 15
8808 Pfäffikon

Inhaltliche Verantwortung

Agnes Rivas

Kontakt

info@picardangst.com
+41 55 290 50 00
www.picardangst.ch

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, welche die Picard Angst AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hielt. Alle Berechnungen wurden mit grösster Sorgfalt erstellt. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden – weder ausdrücklich noch stillschweigend. Die Picard Angst AG lehnt diesbezüglich jegliche Haftungsansprüche ab.